

Zeitschrift:	Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber:	Verein für Bündner Kulturforschung
Band:	- (1961)
Heft:	1-2
Artikel:	Worte des Dankes
Autor:	Eggerling, C.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-397876

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

halber pensioniert! – noch an diese längst geplante Umgestaltung herantrete, läßt leider meine Gesundheit nicht zu. So überlasse ich dies meinen Nachfolgern, denen ich gutes Gelingen wünsche.

Ich möchte auch an dieser Stelle der hohen Regierung für ihre dem «Monatsblatt» gewährte finanzielle Unterstützung herzlich danken. Dem Verlag Gasser & Eggerling bin ich ebenfalls für die solide Arbeit und freundliche Bedienung zu Dank verpflichtet. Danken möchte ich sodann auch meinen Mitarbeitern, die in uneigennütziger Weise wertvolle Beiträge geliefert haben. Und herzlich grüßen möchte ich die vielen Leser des «Bündner Monatsblattes», die dadurch Liebe und Verständnis für die Geschichte und Volkskunde unserer Heimat bekundeten.

Der Redaktor: *Dr. Rud. O. Tönjachen*

Worte des Dankes

Das «Bündner Monatsblatt» ist an einem Markstein seiner Entwicklung angelangt.

Herr Prof. Dr. R. O. Tönjachen hat seine Redaktionstätigkeit für das «Monatsblatt» mit dem Dezemberheft 1960 abgeschlossen. Mit dem vorliegenden, ersten Heft des Jahrganges 1961 übernimmt eine Redaktionskommission die Weiterführung der Abhandlungen im «Monatsblatt.»

Es ist mir heute ein besonderes Anliegen, dem scheidenden Schriftführer, Herrn Prof. Dr. Tönjachen, für sein nahezu 10jähriges Wirken am «Monatsblatt» im Namen des Verlages und der Buchdruckerei Gasser & Eggerling herzlichen und verdienten Dank auszusprechen.

Weit über 200 Titel umfaßt die Liste der Abhandlungen, darunter Arbeiten, die dem schönen Niveau des «Bündner Monatsblattes» alle Ehre bringen.

Der scheidende Redaktor verdient aber nicht nur den Dank der Kreise um das «Monatsblatt». Mit seinem Wirken hat er allen Freunden bündnerischer Geschichte, Heimat- und Volkskunde und weiten Kreisen der Bündner in der Fremde sehr viel wertvolles und erhaltungswürdiges Wissen vermittelt. Er darf seinen Rücktritt vollziehen im

Bewußtsein, unter nicht immer leichten Umständen gute Arbeit geleistet zu haben. Dafür sei ihm nochmals aufrichtig Anerkennung gezollt und gedankt. Wir wünschen Herrn Prof. Tönjachen, daß ihm die Veröffentlichung noch mancher, interessanter Arbeiten vergönnt sei.

Buchdruckerei und Verlag Gasser & Eggerling:
C. Eggerling

Das eidgenössische Defensionale und die Drei Bünde 1668

von Felix Maissen

Auf Grund der alten Freundschaftsverträge und Hilfsbündnisse von 1497/98 zwischen dem Oberen und dem Gotteshausbund einerseits und den 7 alten Orten der Eidgenossenschaft (ohne Bern) anderseits und des Hilfsversprechens der Drei Bünde an Bern von 1599, sowie des Bündnisses von 1602 zwischen Bern und den Bünden und anderer Hilfsverträge mehr¹, hatten die Vertragspartner einige Male Gelegenheit, ihre Bündnistreue unter Beweis zu stellen. Dies war beispielsweise der Fall bereits 1503, als die Bündner mit den Eidgenossen an einem Feldzug gegen Frankreich teilnahmen, oder 1620, als Zürich und Bern mit 3100 Mann zur Rückeroberung des Veltlins anmarschierten² und wiederum 1653 beim Baueraufstand, als die Bünde ihre Mannschaft zu-

¹ Über die verschiedenen Hilfsbündnisse mit den Eidgenossen siehe: C. Jecklin, Urkunden zur Staatsgeschichte, Jahresbericht der Hist.-antiquar. Gesellschaft von Graubünden 1890, S. 51; F. Jecklin, Materialien zur Standes- und Landesgeschichte I, S. 255, 259; P. C. Planta, Geschichte von Graubünden 1892, S. 122 f.; Friedrich Pieth, Bündnergeschichte 1945, S. 97, 251; HBLS III S. 647. Am ausführlichsten bei W. Oechsli, Orte und Zugewandte, Jahrbuch für schweizerische Geschichte, 13. Band, 1888, S. 78–86; 404–432.

² W. Oechsli, S. 83. Andreas Heusler, Zur Entstehung des eidgenössischen Defensionals, 1855, S. 17; P. C. Planta, S. 270; Fr. Pieth, S. 204.